

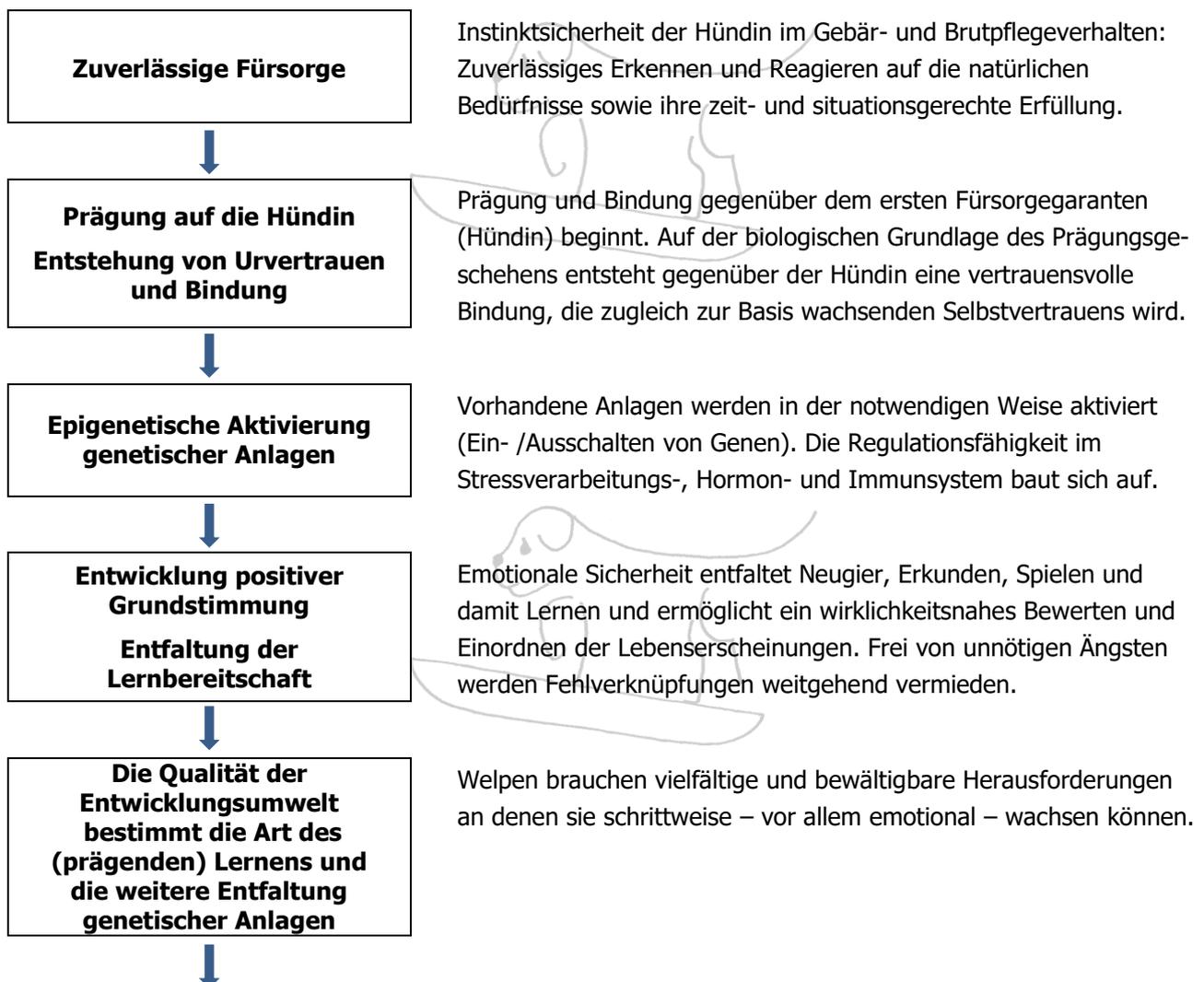


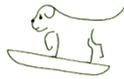
Sichere Bindung – Sicheres Wesen

Wie Wesenssicherheit entsteht

© Von Heinz Weidt, Dina Berlowitz, Dr. sc.nat. Andrea Weidt (August 2016)

Hier sind in einer Übersicht stichpunktartig grundlegende Entwicklungsschritte zum Verhalten und Wesen des Hundes zusammengestellt. Entscheidend ist die Einsicht, dass die psychische Entwicklung unserer Welpen elementar von der Qualität ihrer Brutfürsorge abhängt. Damit sind nicht nur die naturgemäss notwendigen Fürsorgeaktivitäten einer instinktsicheren Hündin gemeint. Auch die menschliche Fürsorge während der Aufzucht, vor allem aber bei der Übernahme eines Welpen hat entscheidenden Anteil daran, wie sich sein Wesen entwickelt. Die Bindungsqualität und die Entfaltung genetischer Anlagen durch epigenetische Steuervorgänge sind dabei aufs Engste miteinander verbunden (Die Umwelt hat ihre Hand am genetischen Schalter!). Dabei geht es keinesfalls um eine eher schädigende Überbehütung, sondern um das Vermeiden einer oft unbedachten emotionalen Vernachlässigung. Darin liegt das, was Welpen – vor allem innerlich – wirklich brauchen, aber oft nicht bekommen. Dazu wünschen wir gute Ein- und Aussichten.





**Prägung auf den Menschen
Bindungsaufbau zu ihm (erst
ZüchterIn, dann HundehalterIn)**

Aufrichtige, lustvolle und feinfühliges Umgangsformen gegenüber den/dem Welpen lassen den Menschen zum weiteren zuverlässigen Fürsorgegaranten werden.

**Vielfältiges Erleben von
Selbstwirksamkeit**

Durch Eingegenaktivität etwas bewirken zu können und bewältigbare Probleme zu lösen sowie Unsicherheit in Sicherheit zu wandeln dient wesentlich dem psychischen Selbstaufbau und macht innerlich stark.

**Entwicklung elementarer
Eigenschaften**

Lernen besteht im Wesentlichen nicht im Beibringen einzelner Fähigkeiten (z.B. Sitz, Platz, Fuss) sondern im Aufbau elementarer Eigenschaften: Selbstsicherheit, Zielstrebigkeit, Durchhaltevermögen, Lern- und Arbeitsfreude, soziale Kompetenz, Problemlöseverhalten, Stressverträglichkeit und Frustrationstoleranz.

**Erfahrungsabhängige
Entwicklung grundlegender
Regulationsfähigkeiten**

Im Welpenalter stellen sich nahezu alle körpereigenen Regelprozesse dauerhaft für das weitere Leben ein. Entscheidend für das Wesen ist das Einstellen der emotionalen Regulationsfähigkeit – das angemessene Aktivieren und situationsgerechte Herunterregeln der verhaltenssteuernden Gefühlszustände.

**Positive Bewältigung der
Pubertät**

Ähnliche sensible Phase wie im Welpenalter, die einen wissenden und kompetenten Umgang erfordert: Ansprüche reduzieren, Klarheit, Konsequenz und Ruhe im Umgang. Belastenden Stress, Übererregung, Trennung und Fremdbetreuung vermeiden. Je sicherer die Bindung ist – und damit die emotionale Regulationsfähigkeit – desto besser kann die Pubertät überwunden werden.

Sicheres Wesen

Etwa bedeutungsgleiche Bezeichnungen für Wesen: Psychisches Leistungsvermögen, psychische Widerstandskraft (Resilienz), emotionale Stabilität, Wesenssicherheit.

Zu diesem Themenbereich halten unsere Autoren und Referenten als Schrittmacher seit Jahrzehnten eingängige Seminare und haben dazu richtungsweisende Schriften verfasst. Beispiel: Zweiteiliger Ursprungsartikel „Sichere Bindung – sicheres Wesen – Die Bedeutung des Beziehungsgefüges zwischen Hund und Mensch“ mit einem Video „Bindungstest Hunde“.

Weitere Informationen unter www.kynologos.ch, Rubriken „Kostenloser Service/Wissen Aktuell“ und „Seminare/Vorträge“.